

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 85/86 (1925)
Heft: 26

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wirtschaftlicher und gleichwohl bequemer Betriebsverhältnisse. Er wies darauf hin, dass der Architekt zur Wirtschaftlichkeit der Heizung wesentlich beitragen könne, wenn er darnach trachte, durch wärmesparende Bauweise den Brennstoffverbrauch auf ein Minimum zu beschränken.

Der Vorfragende entwarf ein umfassendes Bild von den Heizungsanlagen von kleinsten bis zu grösster Ausführung, beginnend mit Anlagen zur rationellen Heizung von einzelnen Wohnräumen, Sälen, Hallen und Kirchen, dann übergehend zu Heizanlagen für Wohnhäuser, Anstalten und Fabriken und endigend mit zentralen Fernheizanlagen zur Belieferung von ganzen Stadtteilen mit Wärme, die in ähnlicher Weise, wie Wasser und Elektrizität, selbst an die einzelnen Privaten abgegeben werden kann.

Im besondern wurde auf kombinierte Oeven für Zentralheizung, auf die verschiedenen Heizkörperarten, ihre Aufstellungs- und Verkleidungsmöglichkeiten auf Anlagen mit Koks-, Gas- oder Oelfeuerung, auf die verschiedensten Arten elektrischer Heizung und selbst auf Wärmeerzeugung durch Vernichtung überschüssiger mechanischer Arbeit in Wasserwiderständen hingewiesen. Der Vortragende legte ferner der rationellen Abwärmeverwertung bei Dampfmaschinen, Dampfhämmern, Dieselmotoren, Kläröfen und Gasanstalten und der Ausnutzung hydroelektrischer Abfallenergie im Zusammenhang mit Wärmespeicheranlagen grosse Bedeutung zu.

Die Ausführungen zeigten, dass das Heizungs- und Lüftungswesen heute einen hohen Stand der Vollkommenheit erlangt hat, und dass es sich fortgesetzt den Bedürfnissen des modernen Lebens anzupassen sucht. Bei grössern Bauobjekten ist eine rationelle Zusammenarbeit der Architekten mit dem Heizungsingenieur unabdingt geboten.

Der Vortrag fand allgemein grosses Interesse.

Diskussion: Ingenieur Greiner ist der Ansicht, dass sich in der Schweiz die Gasheizung mehr und mehr entwickeln werde. In Bern sind bereits drei Anlagen erstellt. Ingenieur Hottinger anerkennt die grosse Sauberkeit und Bequemlichkeit der Gasheizung; die Koksheizung sei indessen wesentlich billiger. Gasheizung ist wohl für Momentanheizung, aber kaum für Dauerheizung wirtschaftlich.

3. Umfrage: Die HH. Dr. Frieder, Mermot, Wüst und Kummer stellen den Antrag, der Bericht des C. C. vom 10. Oktober 1925 betreffend „Vergebung von Arbeiten durch öffentliche Verwaltungen usw.“ sei in einer Mitgliederversammlung zur Diskussion zu stellen und die Antworten der Sektion und der Beamten event. bei Beginn der Mitgliederversammlung den Mitgliedern bekannt zu geben.

Der Antrag wird vom Vorstand entgegengenommen; die Angelegenheit soll an einer Mitgliederversammlung zur Sprache gebracht werden.

Schluss der Sitzung 23.00 Uhr. Der Protokollführer: Ko.

III. Mitgliederversammlung.

Freitag, den 13. November 1925, 20¹⁵ Uhr, im Bürgerhaus Bern.

Vorsitz: Ziegler, Präsident. Anwesend rund 60 Mitglieder.

1. Geschäftliches. Der Vorsitzende orientiert die Versammlung über die Verhandlungsgegenstände, die in der nächsten Mitgliederversammlung (20. November) zur Besprechung gelangen werden: Bericht des C. C. an die Delegierten betreffend Konkurrenzierung der Freierwerbenden, ferner der Antrag der Sektion St. Gallen betreffend Herabsetzung des Mitgliederbeitrages.

2. Vortrag von Dipl.-Ing. Brandt (Berlin) über das Thema: „Der Film in der Technik“.

Der Vortrag hätte richtiger heißen sollen: „Darstellung der Fabrikation von Stahlwerkzeugen im Film“. Die ausführlichen Vorfürungen beschränkten sich auf dieses Gebiet. Der Film kann indessen in der Technik, sei es zu Lehr- oder Forschungszwecken, in weit mannigfaltigerer und geeigneter Weise Verwendung finden, als dies hier zur Vorführung gelangte. Wer seinerzeit Gelegenheit hatte, den Vorfürungen im Film über Relativitätstheorie beizuhören, hat dort ersehen können, dass insbesondere das gezeichnete Filmbild zu Lehrzwecken in viel ausgedehnterer Weise Verwendung finden kann, als dies im Vortrag „Der Film in der Technik“ zur Vorführung gelangte. Wir verweisen im übrigen auf die Ausführungen im Protokoll der Sektion Basel („S. B. Z.“ vom 5. Dezember 1925).

Da der Vortrag um 22 Uhr beendet war, bot sich den Mitgliedern Gelegenheit zu einer Stunde gemütlichen Zusammenseins.

Der Protokollführer: Ko.

Basler Ingenieur- und Architektenverein.

III. Sitzung im Vereinsjahr 1925/26

Mittwoch, den 13. November 1925, 20^{1/2} Uhr, im „Braunen Mutz“.

Vorsitzender Präsident A. Linder. Anwesend 45 Mitglieder.

Da keine geschäftlichen Traktanden vorliegen, hält Ingenieur Arthur Meier aus Bern seinen Vortrag „Nationalökonomische Beitrachtungen zur Automobil- und Strassen-Frage“. Für die Bericht-

erstattung wird auf das anlässlich des Vortrags in der Berner Sektion vom 23. März 1925 Gesagte verwiesen („S. B. Z.“, Seite 54 dieses Bandes, 25. Juli 1925).

Der Präsident verdankt den Vortrag aufs Beste und ist überzeugt, dass es Ing. Meier gelungen ist, uns in ein recht schwieriges und sehr aktuelles Thema einzuführen.

Als Strassenbaufachmann dankt Kantonsingenieur Moor und gibt Auskunft über die sehr eingehenden Erhebungen, die von verschiedenen Städten und Kantonen in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit leichter oder schwerer Strassenbeläge angestellt worden seien.

Strassenbahndirektor Gysin stellt Vergleiche an, ob Autobusse den Verkehr rationeller führen könnten gegenüber den Strassenbahnen und versichert in beredten Worten die Unfähigkeit der Autobusse den Verkehr ganz zu übernehmen. Ingenieur Riggensbach spricht von den Studien, die zur Zeit in Basel angestellt werden, wie im Stadtinnern Standorte für die Garagierung geschaffen werden sollen. Auch ist er überzeugt, dass Privatautomobile zur Kostendeckung des Strassenbaues herangezogen werden müssen und beleuchtet eingehend die Stellung der Sekundärbahnen im derzeitigen Konkurrenzkampfe.

Obering. H. Herzog-In Albon wünscht zur weiteren Aufklärung die Drucklegung des so gut aufgenommenen Vortrages und hofft, dass sämtliche Durchgangsstrassen richtig geteert werden. Im Strassenverkehr muss auch das Publikum erzogen werden.

Ing. Meier antwortet den verschiedenen Diskussionsrednern, speziell Kantonsingenieur Moor in Bezug auf das Sekretariat für Strassenwesen.

Mit nochmaligem Dank schliesst der Präsident die Sitzung um 20¹⁵ Uhr.

Der Protokollführer: W.F.

S.T.S.

Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selna 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibegebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und
Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 491a, 555b, 566, 582a, 592, 599a, 608a, 619, 620, 621, 623, 624, 627, 628, 629, 630, 631, 635.

Einige Bau-Ingenieure schweizerischer Nationalität, mit längerer Baupraxis, für Bahnbauten in Süd-Amerika. (586a)

Tüchtiger, erfahrener Maschinen-Techniker aus der Textilmaschinenbranche, nicht unter 30 Jahren, mit guten kaufmännischen Kenntnissen. Der englischen Sprache mächtig. Baldiger Eintritt. Von Schweizerfirma nach Japan. (566b)

Ingénieur, Chef de service, technicien de tout premier plan, ayant une expérience consommée des centrales hydro-électriques et de leurs installations, depuis, et non compris, le barrage jusqu'à la décharge de l'eau dans la rivière. Belgique. (626)

Ingénieur-adjoint ayant certaine connaissance des centrales hydro-électriques, particulièrement de la partie électrique et du transport d'énergie. Belgique. (626)

Ingénieur E.P.Z., 35 à 40 ans, spécialement au courant de la fabrication du ciment, pour poste de Directeur Général Technique des usines d'une Société de ciments en France. (632)

Elektro-Ingenieur od. Techniker, mit Praxis in der zeichnerisch-konstruktiven Bearbeitung von Generatoren-, Transformatoren- und Schaltanlagen für Kraftwerke, Wasserkraftwerk. (633)

Jeune technicien énergique, Suisse romand, bien au courant du bâtiment, capable de faire des projets, devis et implantations et de surveiller le chantier. Basses Pyrénées. (634)

Maschinen-Techniker mit Fabrik-Praxis und Kenntnis der Verzinkerei, als Betriebsleiter, für Maschinenfabrik in Basel. (636)

Maschinen-Ingenieur mit Hochschulbildung und mehrjähriger Konstruktions-Praxis, für die Leitung des technischen Bureau eines schweizerischen Eisenwerkes. (637)

Tüchtiger Bautechniker, für Werkpläne, Vorausmasse und Bauführung, für Villen-Bau. Eintritt sofort. Arch.-Bureau in Zürich. (638)

Tüchtiger Bautechniker für Bureau und Bauplatz. Eintritt sofort. Architektur-Bureau in Zürich. (640)

An unsere Abonnenten.

Wie üblich werden wir, wo nichts anderes vereinbart ist und soweit es die Postverhältnisse erlauben, zu Beginn des neuen Jahres den Abonnementsbetrag mit Nachnahmekarte erheben, sofern die Abonnenten nicht vorziehen, zur Ersparung der Nachnahmekosten den entfallenden Betrag vor Ende Dezember durch Einzahlung auf unser Postcheck-Konto VIII 6110 oder mittels einer Anweisung auf Zürich zu begleichen.

Ferner bitten wir, allfällige Rücktritte vom Abonnement vor Jahresschluss mitteilen zu wollen.

Zürich 2, Dianastrasse 5.

Administration der „Schweizer. Bauzeitung“